



LESEAKADEMIE 2008

Neuerscheinungen deutschsprachiger Belletristik

Literaturliste

erstellt von
Alexander Kluy

»Ich werde es mein ganzes Leben lieben, mich in Büchern zu verlieren. Es ist wunderbar, die innere Orientierung nicht mehr zu spüren, zu sehen, wie die Kompassnadel unserer Vorstellungswelt sich nicht mehr nach dem Pol orientiert und Prinzipien sich in nichts auflösen. Auch wenn ich weiß, dass es nur ein elektromagnetischer Lesesturm ist, der sich irgendwann legt, und dass die alte Vorstellungswelt dann wieder zum Vorschein kommt. «
(Gerhard Roth, *Das Alphabet der Zeit*)

»Die ideale Bibliothek sollte ein wenig sein wie der Stand eines *bouquiniste*, eines Straßenbuchhändlers: ein Ort für unverhoffte Entdeckungen. «
(Umberto Eco, *Nachschrift zu Der Name der Rose*)

BELLETRISTIK

Antje Kunstmann Verlag

Axel Hacke: Wortstoffhof. Sprachgeschichten von Äh bis Zeitfenster.

München: Antje Kunstmann Verlag, 2008

224 Seiten, 17,40 EUR

ISBN: 978-3-88897-508-0

Zum Autor: Axel Hacke, 1956 in Braunschweig geboren, lebt als Schriftsteller und Journalist in München. Von 1981 bis 2000 arbeitete er als Reporter und »Streiflicht«-Autor bei der »Süddeutschen Zeitung« (München), für deren Magazin er seit langem die beliebte Alltagskolumne »Das Beste aus meinem Leben« schreibt. Seine journalistische Arbeit wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher und schrieb auch für Kinder, etwa »Der kleine König Dezember« oder »Der kleine Neger Wumbamba kehrt zurück«.

Zum Buch: Seit Jahren sammelt Axel Hacke Wörter und Wortunfälle. Sie sind weder nützlich noch verständlich und entstammen Speisekarten, Gebrauchsanweisungen oder Tourismusprospekten. Manch hingeworfener Politikersatz ist nur Restmüll, ein anderer von rarer Schönheit – es gilt somit, das Verbrauchte vom Noch Brauchbaren zu trennen. Axel Hacke präsentiert den phantastischen Reichtum der deutschen Sprache – und die Welt (der Sprache), wie sie sein könnte (und wie sie ist).

Arche Verlag

Wiebke Eden: Die Zeit der roten Früchte.

Hamburg/Zürich: Arche Verlag, 2008

240 Seiten, 19,60 EUR

ISBN: 978-3-7160-2375-4

Zur Autorin: Die 1968 geborene Wiebke Eden lebt als freie Journalistin und Autorin in Berlin. Sie veröffentlichte »Im Gespräch: Journalistinnen (2000) « und »Keine Angst vor großen Gefühlen. Die neuen Schriftstellerinnen« (2001). »Die Zeit der roten Früchte« ist ihr erster Roman.

Zum Buch: Eine ländliche Idylle in der Nähe von Stettin. Es ist Sommer 1939. Greta ist jung, 20 Jahre alt, lebens- und liebeshungrig. Im Garten neben dem Einfamilienhaus in der Buchholzer Flur, wo sie mit ihren Eltern und den beiden Schwestern lebt, wachsen Erdbeeren und Himbeeren, hängen Kirschen an den Bäumen. Sie lernt Johannes kennen. Doch die Romanze endet jäh. Johannes wird einberufen, auch ihr Vater wird wenig später abkommandiert, und Greta, allein mit ihrer Sehnsucht und ihrem unehelichen Kind, arbeitet als Straßenschaffnerin im zerbombten Stettin. Da taucht eines Tages ein Mann in ihrem Leben auf.

Aufbau Verlag

Barbara Frischmuth: Vergiss Ägypten. Ein Reiseroman.

Berlin: Aufbau Verlag, 2008

224 Seiten, 19,50 EUR

ISBN: 978-3-351-03227-2

Zur Autorin: Barbara Frischmuth wurde am 5. Juli 1941 in Altaussee (Steiermark) geboren, studierte ab 1959 zunächst Englisch und Türkisch, dann Ungarisch und Türkisch an der

Universität Graz, erhielt 1963 ein Dolmetsch-Diplom in Türkisch und 1964 einen Abschluss als akademisch geprüfte Übersetzerin, 1964 bis 1966 studierte sie Orientalistik in Wien. Seit 1966 ist sie freie Schriftstellerin und Übersetzerin, erhielt zahlreiche Auszeichnungen und zählt heute zu den bekanntesten Autorinnen Österreichs.

Zum Buch: Barbara Frischmuth erzählt von Valerie, die auf ihren Reisen nach Ägypten nicht nur das Fremde und Andere erkundet, sondern auch sich selbst entdeckt. Je öfter sie das Land am Nil besucht, je mehr sie über Zeiten, Völker und mystische Traditionen erfährt, umso begieriger ist sie, hinter den bloßen Augenschein zu kommen. »Vergiss Ägypten, wenn du etwas über Ägypten schreiben willst«, rät ihr die Freundin Lamis, »denk lieber an Ägypten.« Sie meint die unbekannte Vielfalt von orientalischen Lebensentwürfen. Begierig sammelt sie die Geschichten anderer Frauen und findet immer neue Variationen der eigenen – und ihrer einstigen Liebesbeziehung zu Abbas – darin wieder.

***Egon Erwin Kisch: Die schönsten Geschichten und Reportagen.
Herausgegeben und mit einem Nachwort von Ilija Trojanow.***

Berlin: Aufbau Verlag, 2008

312 Seiten, 17,50 EUR

ISBN: 978-3-351-03229-6

Zum Autor: Egon Erwin Kisch wurde 1885 in Prag geboren. Dort besuchte er die Journalistenschule und war als Lokalreporter tätig. 1921 übersiedelte er nach Berlin, unternahm Reportagereisen in die Sowjetunion, die USA und nach Australien. Nach dem Reichstagsbrand 1933 wurde er festgenommen und anschließend nach Prag abgeschoben. Von 1933 bis 1939 lebte er in Paris, 1937/38 in Spanien, nach Kriegsbeginn floh er in die USA und von dort 1940 weiter nach Mexiko. 1946 kehrte er nach Prag zurück. Dort starb er 1948.

Zum Buch: Egon Erwin Kisch, der »Rasende Reporter«, war nicht nur ein kluger und eminent aufmerksamer Beobachter, sondern auch ein großer Erzähler, der in seinen Geschichten die Welt einfing. Dieser Best-Of-Band lädt ein, den berühmten Reporter neu zu entdecken.

Bilger Verlag

Katharina Faber: Fremde Signale.

Zürich: Bilger Verlag, 2008

336 Seiten, 23,60 EUR

ISBN: 978-3-908010-90-6

Zur Autorin: Katharina Faber wurde 1952 geboren und lebt in Zürich. 2002 erschien ihr Roman »Manchmal sehe ich am Himmel einen endlos weiten Strand« und 2003 der Erzählband »Mit einem Messer zähle ich die Zeit«.

Zum Buch: Katharina Faber erzählt in ihrem zweiten Roman die Geschichte der drei jungen Toten Michail Sledin (1925–1942), Linette Grandchance (1760–1776) und Boris (1938–1951), die als Schutzengel ausgeschickt sind, über das Leben eines in den 1950er Jahren des 20. Jahrhunderts geborenen Mädchens zu wachen.

»Wir wollen nicht, dass man uns vergisst. – Wir hatten Körper, Wünsche, Träume. – Wir waren. – Sind. – In diesem Album sind wir. Weil es von uns erzählt.«

C. H. Beck Verlag***Catalin Dorian Florescu: Zaira.***

München: C. H. Beck Verlag, 2008

480 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-406-57029-2

Zum Autor: Catalin Dorian Florescu, geboren 1967 im rumänischen Timisoara. 1976 erste Ausreise mit dem Vater nach Italien und Amerika. Rückkehr nach Rumänien, 1982 endgültige Emigration. Studium der Psychologie. Florescu lebt als freier Schriftsteller und Suchttherapeut in Zürich. Er veröffentlichte die Romane »Wunderzeit« (2001), »Der kurze Weg nach Hause« (2002) und »Der blinde Masseur« (2006), für die er zahlreiche Preise und Stipendien erhielt.

Zum Buch: Zairas Geschichte ist die Geschichte einer Jahrhundertreise von Osteuropa bis nach Amerika und die Geschichte einer unmöglichen Liebe. Zaira wächst auf einem rumänischen Gutshof unter der Obhut ihrer Großmutter und ihres Cousins auf. Um sie über ihre Einsamkeit hinwegzutrusten, spielt er für sie Theater, das sie begeistert und ihr Lebensinhalt wird. Krieg, Faschismus und Kommunismus verändern dramatisch die Lage der Familie. Zaira wird zu einer berühmten Marionettenspielerin und bleibt doch unstet und rastlos. Ihre große Liebe scheitert. Eine gefährliche Flucht über Prag bringt Zaira mit Mann und Tochter nach Amerika. Kämpferisch und zäh gelingt es ihr, eine neue Existenz aufzubauen, doch glücklich wird sie nicht. Als alte Frau fasst sie den Mut, wieder in ihre Heimat zurückzukehren.

Carl Hanser Verlag***Rolf Lappert: Nach Hause schwimmen.***

München und Wien: Carl Hanser Verlag, 2008

544 Seiten, 22,10 EUR

ISBN: 978-3-446-20992-3

Zum Autor: Rolf Lappert wurde 1958 in Zürich geboren und machte eine Ausbildung zum Grafiker. Er unterbrach für längere Zeit das Schreiben und gründete mit einem Freund einen Jazz-Club. Zwischen 1996 und 2004 arbeitete er als Drehbuchautor, unter anderem für das Schweizer Fernsehen. Heute lebt Rolf Lappert als freier Autor in Listowel, County Kerry, Irland.

Zum Buch: Wilbur, gerade mal 1,50 Meter groß, ist kein Glückskind: Seine irische Mutter stirbt bei der Geburt, sein schwedischer Vater macht sich aus dem Staub, sein erstes Zuhause ist der Brutkasten. Erst als seine Großeltern ihn nach Irland holen, erfährt er, was Heimat ist. Doch das Glück währt nicht lang: Sein bester Freund kommt in die Erziehungsanstalt, und seine Großmutter Orla stirbt bei einem Unfall. Wilbur ist und bleibt ein Verlierer. Erst die charmante Aimee bringt ihm etwas anderes bei: Nun muss er endlich lernen, zu leben – ob er will oder nicht.

Ilija Trojanow: Der entfesselte Globus. Reportagen.

München und Wien: Carl Hanser Verlag, 2008

200 Seiten, 18,40 EUR

ISBN: 978-3-446-23030-9

Zum Autor: 1965 wurde Ilija Trojanow in Sofia/Bulgarien geboren. 1971 floh seine Familie über Jugoslawien und Italien nach Deutschland und wanderte zwei Jahre später nach Kenia aus. 1985 bis 1989 studierte er in München und gründete danach einen Reisebuchverlag.

1999 zog er nach Bombay. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, darunter auch den sehr erfolgreichen Roman »Der Weltensammler« (2006). Lange pendelte er Mainz, Kapstadt und Bombay, seit 2007 lebt er in Wien.

Zum Buch: Trojanow ist ein Weltreisender und auf allen Kontinenten zu Hause. Was er zu berichten hat, geht über die Schönheit der Landschaften oder die Fremdheit der Sitten hinaus. Er erzählt, wie die Menschen leben: in dem nicht zur Ruhe kommenden Afrika, in den alle Vorstellungen sprengenden Megacitys Indiens oder in anderen Ländern Asiens, die von Naturkatastrophen heimgesucht und von politischen Umwälzungen bedroht werden. Aber auch im Bulgarien der Gegenwart.

Deuticke im Zsolnay Verlag

Wolfgang Hermann: Herr Faustini und der Mann im Hund.

Wien: Deuticke im Zsolnay Verlag, 2008

192 Seiten, 18,40 EUR

ISBN: 978-3-552-06075-3

Zum Autor: Wolfgang Hermann, 1961 in Bregenz geboren, wo er heute wieder lebt, studierte Philosophie und Germanistik in Wien und wurde mit einer Arbeit über Hölderlin promoviert. Er lebte längere Zeit in Berlin, Paris und in der Provence sowie von 1996 bis 1998 als Universitätslektor in Tokio. Zahlreiche Buchveröffentlichungen.

Zum Buch: Herr Faustini, als ebenso ungeschickter wie liebenswürdiger Held in »Herr Faustini verreist« (2006) eingeführt, begibt sich auf eine Reise ins Übersinnliche. Alles beginnt damit, dass Frau Gigele, Herrn Faustinis Nachbarin, ihm von seiner Großtante Fini aus dem Jenseits bestellt, er möge seine Gedärme reinigen lassen. Herr Faustini schreitet zur Tat, was ihn, in mehrfacher Hinsicht, erleichtert. Nun schwebt er tatsächlich ein wenig über dem Boden und kann Dinge wahrnehmen, die andere nicht sehen.

Christian Mähr: Semmlers Deal.

Wien: Deuticke im Zsolnay Verlag, 2008

272 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-552-06077-7

Zum Autor: Christian Mähr wurde 1952 in Nofels bei Feldkirch (Vorarlberg) geboren und lebt heute in Dornbirn. Er ist Autor, Bienenzüchter und Doktor der Chemie und arbeitet seit 1982 als freier Mitarbeiter des ORF für die Redaktion Wissenschaft und Umwelt, Er veröffentlichte unter anderem die Romane »Simon fliegt« (1998) und »Die letzte Insel« (2001) sowie »Vergessene Erfindungen. Warum fährt die Natronlok nicht mehr? « (2002).

Zum Buch: Der Deal mit dem Universum lautet: Wann immer Sie etwas haben wollen, bekommen Sie es. Sie müssen allerdings ein Opfer bringen, ein adäquates Opfer. Semmler, Unternehmensberater und Erbe eines großen Vermögens, lernt eine Frau kennen, die ihm davon erzählt. Bald darauf bemerkt er, dass er seinen Schlüsselbund vermisst. Ohne auch nur im Geringsten daran zu glauben, »opfert« er ein teures Feuerzeug. Als er zu Hause ankommt, ist sein Schulfreund Koslowski bereits da, der den Schlüssel gefunden hat. Sollte an der Sache etwas dran sein? Schon bald ergibt sich die Gelegenheit für einen weiteren Versuch, denn Semmler trifft Ursula, Koslowskis Ehefrau, in die er sich blitzartig verliebt ...

Diogenes Verlag***Martin Suter: Der letzte Weynfeldt.***

Zürich: Diogenes, 2008
320 Seiten, 20,50 EUR
ISBN: 978-3-257-06630-2

Zum Autor: Martin Suter, geboren 1948 in Zürich, lebt in Spanien und Guatemala. Er war Werbetexter und Werber. Daneben schrieb er Reportagen und Drehbücher für Film und Fernsehen. Seit 1991 ist er freier Autor, seit 1992 schreibt er die wöchentliche Kolumne »Business Class«. Jedes seiner zahlreichen Bücher ist ein Bestseller. 2004 ehrte ihn der Diogenes Verlag mit der »Goldenen Diogenes Eule« für 1 Million verkaufte Bücher. 2007 erhielt er den »Glauser« für seinen Roman »Der Teufel von Mailand«.

Zum Buch: Ein wohlhabender Junggeselle Anfang 50, der sich von der Liebe nichts mehr verspricht, namens Adrian Weynfeldt. Lorena, eine schöne junge Frau mit schillernder Vergangenheit. Ein Bild des Malers Felix Vallotton und sein Preis. Eine Auktion, die die Kunstszene in Aufruhr versetzt – und einige Zukurzgekommene, die teilhaben wollen am großen Geld. Eine Liebes-Kunst-Fälschergeschichte, die verschmitzt und geradlinig erzählt daherkommt – und doch unerwartete und überraschende Wendungen nimmt.

Droschl Verlag***Andrea Winkler: Hanna und ich.***

Graz: Droschl Verlag, 2008
136 Seiten, 16,50 EUR
ISBN: 978-3-85420-738-2

Zur Autorin: Andrea Winkler, geboren 1972 in Freistadt, lebt in Wien, wo sie Germanistik und Theaterwissenschaft studierte. Danach war sie in der Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und in einem germanistischen Forschungsprojekt an der Universität Salzburg tätig. 2006 erschien ihr Debüt »Arme Närrchen«.

Zum Buch: Hanna »sitzt zuhause und schweigt«, sie verschließt sich in sich selbst und öffnet sich kaum. Auch nicht dem Erzähler-Ich, das versucht, Hannas Geheimnis und die Motive ihres Verstummens zu erkunden, weil es nicht will, dass Hanna »ausscheidet«, dass sie im Dunkel verschwindet, in den Schatten, die sie umgeben. Immer wieder öffnet sich die Tür zu »ihrem kleinen Laden«, herein treten Herr Emm, Lea und Rio, in diesen kleinen Ort, an dem außer Reden nicht viel möglich ist – nur lesen, schreiben, sprechen. Mit ihren Besuchern kreist Hanna um eine Geschichte, die zerbrochen und verloren scheint, aber gesucht werden will.

DuMont Verlag***Helmut Krausser: Die kleinen Gärten des Maestro Puccini.***

Köln: DuMont Literaturverlag, 2008
384 Seiten, 20,50 EUR
ISBN: 978-3-8321-7989-2

Zum Autor: Helmut Krausser, geboren 1964, lebt nach vielen Jahren in München heute in Berlin. Zuletzt erschienen der Roman »Eros« (2006) und der Gedichtband »Plasma« (2007). Seine Romane »Der große Bagarozzy« und »Fette Welt« wurden auch verfilmt.

Zum Buch: Aus Liebe zu den Opern Giacomo Puccinis begann Krausser dessen verborgene Lebensumstände zu erforschen. Und schrieb einen Roman, der zehn ereignisreiche Lebensjahre des Meisters in neuem Licht erscheinen lässt. Nicht nur enthüllt er die streng gehütete Identität der Puccini-Geliebten Corinna, sondern auch die tragischen Umstände, die zum Skandal um sein Hausmädchen Doria Manfredi führten. Entstanden ist dabei mehr als nur eine *chronique scandaleuse*. Kunst und Erfolg, Liebe und Begierde, Neid und Intrige, Eifersucht und Hass, Revolte und Versagen ergeben ein oft bizarres Geflecht der Verstrickungen.

DVA Deutsche Verlags-Anstalt

Jo Lendle: Die Kosmonautin.

München: DVA Deutsche Verlags-Anstalt, 2008

192 Seiten, 17,50 EUR

ISBN: 978-3-421-04343-6

Zum Autor: Jo Lendle wurde 1968 in Osnabrück geboren. Er war Herausgeber der Literaturzeitschrift »Edit« und Dozent und Gastprofessor an den Universitäten München, Leipzig und Hildesheim. Er lebt in Köln und ist Programmleiter Literatur des DuMont Literaturverlags.

Zum Buch: Hella Bruns ist auf dem Weg zum Mond. Ein Abenteuer – eine Flucht? Ihr Weg führt sie durch die zentralasiatische Weite, durch Länder, die alles brauchen, nur keine Raumfahrt. Kilometer für Kilometer entfernt sich Hella von einem Leben, das ihr nichts mehr bedeutet, und von der Erinnerung an ihren Sohn, der die Sterne liebte und dessen größter Wunsch es war, dem Weltall ein Stückchen näher zu kommen.

Eichborn Verlag

Robert Neumann: Die Kinder von Wien.

Mit einem Nachwort von Ulrich Weinzierl und Fotografien von Ernst Haas.

Frankfurt am Main: Eichborn Verlag / Die Andere Bibliothek, 2008

240 Seiten, 30,90 EUR

ISBN: 978-3-8218-6200-2

Zum Autor: Robert Neumann (1897–1975) gehörte mit seinen parodistischen und satirischen Schriften und Romanen zu den produktivsten Schriftstellern der späten 1920er und frühen 1930er Jahren in Österreich. 1934 emigrierte er nach Großbritannien. Dort schrieb und publizierte er auf Englisch, arbeitete für die BBC, war Übersetzer sowie Lektor (und Teilhaber) eines Verlages, wurde 1947 britischer Staatsbürger und lebte seit 1958 in Locarno.

Zum Buch: Neumann entführt uns in einen Wiener Keller im Nachkriegsjahr 1946, in dem ein eigenwilliges Gemisch von Geräuschen und jiddischen, russischen, deutschen und amerikanischen Sprachfetzen zu hören ist. Jid, Goy und Ewa heißen drei der sechs Kinder, die sich stehend und hehlend eingerichtet haben im Nachkriegschaos, die vom Glück ihrer anarchistischen Freiheit ebenso wenig daher machen wie vom allgegenwärtigen Mangel. Ihre Perspektive ist der Blick nach oben, durch die Schächte zum Licht, und was sie sehen, sind nackte Füße, Sandalen, kaputte Stiefel und den Exnazi in alliierten Diensten, der sie aus ihrem Ruinenkeller zu vertreiben versucht und den schwarzen Armee-Pastor, der sie retten will.

Haymon Verlag**Jürg Schubiger: *Die kleine Liebe.***

Innsbruck: Haymon Verlag, 2008
124 Seiten, 14,90 EUR
ISBN: 978-3-85218-558-3

Zum Autor: Jürg Schubiger, geboren 1936, lebt als freier Schriftsteller in Zürich und im Tessin. Diverse berufliche Anläufe und Abbrüche und längere Aufenthalte in Südeuropa. Studium der Germanistik, Psychologie und Philosophie. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher, darunter mehrere Kinderbücher, und erhielt viele Auszeichnungen, unter anderem Ende März 2008 den Hans Christian Andersen-Preis 2008.

Zum Buch: L., eine Abkürzung für Laetizia, versucht zu erkunden, was die anderen offensichtlich längst auswendig kennen: das Alltägliche. Aus ihren Beobachtungen entsteht eine befremdende Beschreibung unserer Welt und der Spielregeln unseres Zusammenlebens. In einer Mischung von Heiterkeit und melancholischer Hintergründigkeit entwickelt Schubiger die Biografie dieser Frau.

Hoffmann und Campe Verlag**Reinhard Kaiser-Mühlecker: *Der lange Gang über die Stationen.***

Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 2008
160 Seiten, 17,50 EUR
ISBN: 978-3-455-40104-2

Zum Autor: Reinhard Kaiser-Mühlecker wurde 1982 in Kirchdorf an der Krems geboren und wuchs auf dem elterlichen Hof in Eberstalzell (Oberösterreich) auf. Er studierte Landwirtschaft, Geschichte und Internationale Entwicklung in Wien. »Der lange Gang über die Stationen« ist sein erstes Buch.

Zum Buch: Scheinbar nüchtern berichtet ein Mann von sich. Er ist noch nicht lange verheiratet mit einer Frau aus der Stadt, lebt mit ihr und seinen beiden Eltern auf dem Hof der Familie, den er übernommen hat und bewirtschaftet. Diese Geschichte erzählt von zwei Menschen, die sich sehr nahe sind, zwischen denen aber immer mehr Fragen auftauchen, die unbeantwortet bleiben. Immer weniger versteht der Mann, was passiert, immer mehr hat er das Gefühl, dass die Entwicklungen ihm entgleiten.

Jung und Jung Verlag**Sherko Fatah: *Das dunkle Schiff.***

Salzburg: Jung und Jung Verlag, 2008
440 Seiten, 22 EUR
ISBN: 978-3-902497-36-9

Zum Autor: »Ich wurde 1964 in Ost-Berlin geboren. Mein Vater ist irakischer Kurde, meine Mutter Deutsche. Ich bin in der DDR nur so lange zur Schule gegangen, dass ich in den Genuss von einem Jahr Russisch-Unterricht (fruchtlos) und des roten Halstuchs der Thälmann-Pioniere kam (hat mir damals etwas bedeutet). Seiner Staatsangehörigkeit wegen durfte mein Vater mit seiner Familie ausreisen, daher war es uns auch von der DDR aus möglich, für längere Zeit in sein Heimatland zu reisen. 1975 siedelten wir mit einer Zwischenstation in Wien nach West-Berlin über. Glücklicherweise, denn später verlegte ich mich auf die Geisteswissenschaften, studierte Philosophie und Kunstgeschichte (fruchtbar, aber ertragsarm), Wie ich es sehe, gibt es eine Menge guter Geschichten, die uns vor

lauter Lifestyle aus dem Blickfeld rutschen, man sollte versuchen, ein paar davon zu erzählen. « (Sherko Fatah über Sherko Fatah). Sherko Fatah, der in Berlin lebt, veröffentlichte die Romane »Im Grenzland« und »Onkelchen« sowie die Erzählung »Donnie«.

Zum Buch: Fatah erzählt die Geschichte des jungen Kerim, von Beruf Koch, der sich aus dem irakischen Grenzland auf die beschwerliche und gefährliche Reise nach Europa macht. Von früh an der Idee verfallen, sich zu verwandeln, hat er noch andere Gründe für seine Flucht, war er doch unter die Gotteskrieger geraten und mit ihnen durch das Land gezogen, bevor er sich von ihrem Weg der Gewalt lossagte. Kerim, bemüht, in Deutschland ein neues Leben zu beginnen, kann, obwohl er in dem fremden Land auch Zuwendung und sogar seine erste Liebe findet, die Vergangenheit nicht abschütteln, vielmehr scheint diese sich fortwährend auf ihn zuzubewegen.

Kein und Aber

Gerhard Polt: Drecksbagage. Mit Bildern von Reiner Zimnik.

Zürich: Kein und Aber Verlag, 2008

128 Seiten, 13,30 EUR

ISBN: 978-3-0369-5517-9

Zum Autor: Gerhard Polt, geboren 1942 in München, aufgewachsen im Wallfahrtsort Altötting, studierte in Göteborg und München Skandinavistik. Er lebt heute in Schliersee, München und Terracina. Seit 1975 tritt er als Kabarettist und Schauspieler auf. 2004 erschienen seine Kindheitserinnerungen »Hundskrüppel« (2005 als Hörbuch erschienen) und 2005 die DVD-Sammlung seiner TV-Serie »Fast wie im richtigen Leben«. 2001 wurde er mit dem Bayerischen Staatspreis für Literatur (»Jean-Paul-Preis«) ausgezeichnet. 2007 erhielt er den »Großen Karl Valentin Preis«.

Zum Buch: Unvergessliche Figuren hat Polt im Lauf der Jahre geschaffen und diese immer wieder variiert. Nun fügt er seinem subversiven Panorama neue Charaktere hinzu. In störrischen Brandreden geht es immer um nichts weniger als sozusagen alles: um die Geschichte, die so weit zurückreicht, dass man's gar nicht fassen kann, um Weltreiche, die in sich zusammenbrechen, um Sprachverwirrung und um den kleinen Mann, der da immer mittendrin steht und angesichts des heillosen Durcheinanders der Welt nach Worten ringt.

Kiepenheuer & Witsch Verlag

Michael Kumpfmüller: Nachricht an alle.

Köln: Kiepenheuer und Witsch, 2008

384 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-462-03967-2

Zum Autor: Der 1961 in München geborene Michael Kumpfmüller studierte Geschichte und Germanistik in Tübingen, Wien und Berlin und promovierte mit einer Arbeit über den Mythos Stalingrad. Er arbeitete als Journalist und war von 1996 bis 1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FU Berlin. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Berlin. Für das noch nicht abgeschlossene Romanmanuskript von »Nachricht an alle« wurde Kumpfmüller mit dem Alfred-Döblin-Preis 2007 ausgezeichnet.

Zum Buch: »Wir stürzen ab, betet für mich« – diese SMS erhält ein Vater von seiner Tochter mitten in der Nacht, in einem Hotelzimmer in Nordamerika. Was wie ein grausamer Scherz klingt, erweist sich als der Albtraum: Selbst aus todgeweihten Flugzeugen können wir noch Nachrichten empfangen – Nachrichten an alle. Selden, der Vater, ist Innenminister eines

europäischen Landes, das gerade in eine schwere Krise stürzt. Streiks, soziale Unruhen und diffuse terroristische Bedrohungen lassen ihm keine Zeit für Trauer. Nicht nur Seldens private und politische Konflikte interessieren Kumpfmüller, sondern die monströsen Mechanismen innerer Sicherheit und die Durchdringung von privater und öffentlicher Sphäre.

Feridun Zaimoglu: Liebesbrand.

Köln: Kiepenheuer und Witsch, 2008
384 Seiten, 20,60 EUR
ISBN: 978-3-462-03969-6

Zum Autor: Feridun Zaimoglu, geboren 1964 im anatolischen Bolu, lebt seit 35 Jahren in Deutschland. Er wuchs in München auf und studierte Kunst und Humanmedizin in Kiel, wo er heute als Schriftsteller, Drehbuchautor und Journalist lebt. Zahlreiche Veröffentlichungen.

Zum Buch: David kommt bei einem Busunfall in der Türkei fast ums Leben. Doch er wird gerettet von einer engelsgleichen Erscheinung. Eine junge schöne Frau übernimmt die Erstversorgung und verschwindet in einem Auto mit deutschem Kennzeichen. Fortan ist David in Liebe entflammt und macht sich auf die Suche nach der Unbekannten. Die Liebesbrand-Reise führt ihn nach Deutschland und von dort weiter über Prag und Wien bis nach Neapel. Unterwegs wird David geliebt und verstoßen, angegriffen und gehasst, erleuchtet und enttäuscht. Die Hoffnung aber, dass er sich nicht vergeblich sehnt, gibt er nicht auf.

Residenz Verlag

Erika Pluhar: Er.

St. Pölten und Salzburg: Residenz Verlag, 2008
240 Seiten, 17,90 EUR
ISBN: 978-3-7017-1491-9

Zur Autorin: Erika Pluhar war seit ihrer Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar bis 1999 Schauspielerin am Burgtheater in Wien. Sie textet und interpretiert Lieder, hat Filme gedreht und Bücher veröffentlicht, zuletzt »Die Wahl« (2003), »Reich der Verluste« (2005) und »Paar Weise« (2007).

Zum Buch: Emil Windhacker ist ein Mann in den besten Jahren. Karrierebewusst, sportlich, immer in guter Gesellschaft genießt er sein Leben in vollen Zügen. Doch ein Laborbefund und ein ihm neues Gefühl von Schwäche und Versagen lassen ihn nachdenklich werden. Bedeutet dieser Befund sein Todesurteil? Als Emil der Schauspielerin Marie Liebner begegnet, überstürzen sich die Ereignisse... Erika Pluhar beschreibt drei Tage im Leben eines Mannes. Eine Abrechnung mit der männlichen Sicht auf die großen Lebensthemen Liebe, Krankheit und Tod.

Rowohlt Verlag

Martin Walser: Ein liebender Mann.

Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag, 2008
288 Seiten, 20,50 EUR
ISBN: 978-3-498-07363-3

Zum Autor: Martin Walser wurde 1927 in Wasserburg am Bodensee geboren. Seit den 1960er Jahre zählt er zu den wichtigen deutschen Nachkriegsautoren. Zuletzt erschienen die Romane »Der Augenblick der Liebe« (2004) und »Angstblüte« (2006) sowie seine seit 1951 geführten Tagebücher. Er lebt in Nussdorf am Bodensee.

Zum Buch: Der 73-jährige Witwer Johann Wolfgang von Goethe liebt die 19-jährige Ulrike von Levetzow. 1823 werden im Kurort Marienbad Blicke getauscht, Worte gewechselt, die beiden küssen einander auf Goethesche Art. Aber sein Alter holt ihn ein. Auf einem Kostümball stürzt er, und bei einem Tanztee will Ulrike ein Jüngerer verführen. Der Heiratsantrag, den er ihr trotzdem macht, erreicht sie erst, als ihre Mutter mit ihr nach Karlsbad weiterreisen will. Goethe, mal hoffend, mal verzweifelnd, schreibt die »Marienbader Elegie«. Die Geschichte einer unmöglichen Liebe – die zugleich zeigt, wie aktuell Goethe sein kann.

S. Fischer Verlag

Clemens Eich: Gesammelte Werke.

Herausgegeben von Elisabeth Eich und Ulrich Greiner.

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2008

784 Seiten, 30,50 EUR

ISBN: 978-3-10-017015-6

Zum Autor: Clemens Eich wurde 1954 in Rosenheim als Sohn von Ilse Aichinger und Günter Eich geboren. Nach der Schauspielschule in Zürich hatte er Engagements in Landshut, Frankfurt und Wien. 1980 erschien sein erster Gedichtband »Aufstehn und gehn«, 1987 der Prosaband »Zwanzig nach drei«. Für den Roman »Das steinerne Meer« (1995) wurde ihm 1996 der Hamburger Mara-Cassens-Preis zuerkannt. Clemens Eich starb am 22. Februar 1998 an den Folgen eines Unfalls.

Zum Buch: Clemens Eich hinterließ ein schmales und doch erstaunliches Werk: Gedichte, Prosaerzählungen, ein Theaterstück, den Roman »Das steinerne Meer« und die unvollendet gebliebenen »Aufzeichnungen aus Georgien«, die ein Jahr nach seinem Tod erschienen. Immer lotete er Grenzen aus, ob in der felsigen Gebirgslandschaft des Steinernen Meers, des gewaltigen Gebirgszuges zwischen Deutschland und Österreich, oder in Georgien, diesem »hellschwarzen, strahlend finsternen Traum«.

Suhrkamp Verlag

Peter Handke: Die morawische Nacht.

Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2008

560 Seiten, 28,80 EUR

ISBN: 978-3-518-41950-2

Zum Autor: Peter Handke wurde 1942 in Griffen, Kärnten, geboren. 1966 erschien sein erster Roman »Die Hornissen«. Seither hat er ein umfangreiches Werk vorgelegt, das aus Romanen, Erzählungen, Hörspielen, Dramen, Filmdrehbüchern und Übersetzungen aus dem Französischen und Amerikanischen besteht. 2006 erschien unter dem Titel »Berichterstatte des Tages« sein Briefwechsel mit Hermann Lenz und 2007 »Kali. Eine Vorwintergeschichte«. Er lebt in Chaville bei Paris.

Zum Buch: Ort: der Balkan, die Morawa, ein Zufluss der Donau, ein Hausboot auf dem Fluss. Zeit: eine Nacht, vom späten Abend bis zum blauenden Tagesbeginn. Personen: Ein Autor, ein ehemaliger, ruft sieben Freunde auf das Hotelschiff, seine Enklave, wohin er sich ein Jahrzehnt zuvor zurückgezogen hat. Abends folgt eine lange Erzählung, in der die Stimme des Autors dominiert, in die sich zuweilen die Stimmen der anderen Anwesenden einpassen. Von einer gerade beendeten Rundreise des Bootsbesitzers durch das westliche Europa handelt sie. Aber: War er wirklich auf der Flucht vor einer Gefahr, vor einer Frau, die ihm mit dem Tod drohte? Wie hat man sich das Symposium über den Lärm vorzustellen, an dem er

angeblich in Spanien teilgenommen hat? Was hat es mit dem Treffen aller Maultrommelspieler dieser Erde vor Wien auf sich? Und wie lange dauerte die Reise?

Adolf Muschg: Wenn es ein Glück ist. Liebesgeschichten aus vier Jahrzehnten.

Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2008

432 Seiten, 23,50 EUR

ISBN: 978-3-518-41957-1

Zum Autor: Adolf Muschg wurde 1934 in Zollikon, Kanton Zürich, geboren. Studium der Germanistik, Anglistik und Psychologie an der Universität Zürich und in Cambridge. Von 1970 bis 1999 außerordentlicher Professor für Deutsche Sprache und Literatur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Seit den 1960er Jahren zahlreiche Veröffentlichungen. Er war von 2003 bis 2006 der Präsident der Akademie der Künste in Berlin. Er lebt in der Nähe von Zürich.

Zum Buch: »Damit begann doch eine Geschichte, und wenn sie euch etwa bekannt vorkommen sollte, täuscht ihr euch sehr. Denn für die Beteiligten war sie neu und unerhört, und andere als Beteiligte hat sie nicht nötig. « Niemand bleibt ein unbeteiligter Zuschauer, der sich auf Adolf Muschgs Geschichten von der Liebe einlässt. Er, ein Meister der erotischen Erzählung, versteht es, in geradlinig erzählten wie in kunstvoll verwickelten Geschichten dem liebsten Gefühl des Menschen immer andere und meist nur scheinbar vertraute Nuancen abzulauschen.

Albert Ostermeier: Zephyr.

Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2008

224 Seiten, 18,30 EUR

ISBN: 978-3-518-41958-8

Zum Autor: Albert Ostermaier wurde 1967 in München geboren, wo er noch heute lebt. Studium der Germanistik. In der Spielzeit 1996/1997 war er Hausautor am Nationaltheater in Mannheim. Hausautor am Bayerischen Staatsschauspiel in der Saison 1999/2000. 2000 Künstlerischer Leiter des Poesiefestivals »Lyrik am Lech«. Seit 2006 Künstlerischer Leiter des internationalen Brechtfestivals »abc – AugsburgBrechtConnected«. Zahlreiche Veröffentlichungen, vor allem Dramen und Gedichtbände. Er ist Torwart der deutschen Autorenfußballnationalmannschaft.

Zum Buch: Paris 2002: Die Schauspielerin Marie Trintignant und Bertrand Cantat, Sänger der Rockband »Noir Désir«, sind frisch und heftig verliebt. Er begleitet sie zu Dreharbeiten nach Vilnius. Unter der Regie ihrer Mutter spielt sie in einer Verfilmung des Lebens der Schriftstellerin Colette. Im Eifersuchtswahn erschlägt er sie.

Côte d'Azur: Gilles hat den Auftrag zu einem Drehbuch über das Paar Marie-Bertrand. Ihm fällt es immer schwerer, zwischen Wirklichkeit und Fiktion zu unterscheiden, zwischen den Schnitten ins Herz und denen seines Filmscripts, er überblendet, was er wahrnimmt, mit dem, was er vor seinem inneren (Kamera-)Auge sieht. Sein Leben läuft wie ein Film an ihm vorüber. Ist er selbst auch ein Mörder, oder schreibt er sich diese Rolle nur zu?

Lutz Seiler: Turksib. Zwei Erzählungen

Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 2008

50 Seiten, 13,20 EUR

ISBN: 978-3-518-41968-7

Zum Autor: Lutz Seiler wurde 1963 in Gera (Thüringen) geboren, heute lebt er in Wilhelmshorst bei Berlin. Nach einer Lehre als Baufacharbeiter arbeitete er als Zimmermann

und Maurer. 1990 schloss er ein Studium der Germanistik ab. Er war Mitherausgeber einer Literaturzeitschrift und leitet seit 1997 das Literaturprogramm im Peter-Huchel-Haus in Wilhelmshorst.

Zum Buch: »Lutz Seilers *Turksib* schildert – mit einer ins Poetisch-Groteske gesteigerten Genauigkeit – eine winterliche Zugfahrt durch radioaktiv verseuchte kasachische Landschaften. Ein kleiner Geigerzähler signalisiert das Gefahrenpotential, während die Begegnung des deutschen Ich-Erzählers mit einem Heizer, der Heine zitiert, russisch-deutsche Freundschafts- und Feindschaftsverhältnisse hoch kochen lässt. Auf engstem Raum gelingt es Seiler, prekäre Gegenwart und Vergangenheit einzufangen und eine Bahnfahrt zum komplexen Gleichnis einer komplexen Wirklichkeit zu machen. Reiseprosa auf höchstem Niveau, voller Anspielungen und motivischer Bezüge, die Satz für Satz offenbart, was Sprache kann, wenn sie ihre poetische Kraft entfaltet.« (Ilma Rakusa anlässlich der Verleihung des Ingeborg-Bachmann-Preises 2007 an Lutz Seiler)

Wallstein Verlag

Johann Peter Hebel: Der Schuster Fink. Unbekannte Geschichten. Mit einem Vorwort von Daniel Kehlmann. Herausgegeben und kommentiert von Heinz Härtl.

Göttingen: Wallstein Verlag, 2008

96 Seiten, 18,50 EUR

ISBN: 978-3-8353-0278-5

Zum Autor: Johann Peter Hebel (1760-1826) war evangelischer Theologe und Direktor eines Gymnasiums in Karlsruhe und schrieb neben Gedichten in alemannischer Mundart eine Vielzahl von Kalendergeschichten (»Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes«), die aufgrund ihrer formvollendeten Lakonie zu Klassikern ihrer Gattung wurden und prominente Bewunderer von Franz Kafka bis zu Elias Canetti fanden.

Zum Buch: Eine kleine Sensation – das Erzählwerk Johann Peter Hebels ist schmal und neue Texte seit Mitte des 19. Jahrhunderts kaum bekannt geworden. In zwei Zeitschriften hat nun Heinz Härtl bisher unbekannte und unerkannte Geschichten des großen Erzählers gefunden, dazu Texte, die wenn nicht von ihm, so doch zweifellos aus seinem Umkreis stammen oder neue Versionen bereits bekannter Geschichten bieten.

Zsolnay Verlag

Martin Pollack: Warum wurden die Stanislaws erschossen? Reportagen.

Wien: Zsolnay Verlag, 2008

232 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-552-05432-5

Zum Autor: Martin Pollack, 1944 in Bad Hall (Oberösterreich) geboren, studierte Slawistik und osteuropäische Geschichte. Übersetzer von Ryszard Kapuscinski. Bis 1998 Redakteur des Nachrichtenmagazins »Der Spiegel« in Wien und Warschau. 2007 erhielt er den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz im Denken und Handeln. Er lebt in Wien und im Burgenland. Letzte Veröffentlichungen: »Anklage Vatermord. Der Fall Philipp Halsmann« (2002), »Der Tote im Bunker. Bericht über meinen Vater« (2004) und »Von Minsk nach Manhattan. Polnische Reportagen« (als Herausgeber, 2006).

Zum Buch: Reportagen aus rund 25 Jahren. Für den mit vielen Preisen ausgezeichneten Autor, Übersetzer und Reporter Martin Pollack waren es von Anfang an einzelne Erlebnisse und persönliche Begegnungen, die große Zusammenhänge und Entwicklungen besser verständlich machen. In seinen Reportagen versteht er es, ein vielgestaltiges Panorama des

Übergangs zu schaffen – und dem Diktum vom Ende der Geschichte eindringlich zu widersprechen.

Franz Schuh: Memoiren. Ein Interview gegen mich selbst.

Wien: Zsolnay Verlag, 2008

288 Seiten, 22,10 EUR

ISBN: 978-3-552-05433-2

Zum Autor: Franz Schuh, geboren 1947 in Wien, studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik. Er ist Lehrbeauftragter an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und Kolumnist, unter anderem für »Die Zeit« und »Literaturen«. Zuletzt erschienen die Bücher »Schwere Vorwürfe, schmutzige Wäsche« (2006) und »Hilfe! Ein Versuch zur Güte« (2007).

Zum Buch: Franz Schuh ist »eine Schreibkraft, so unerbittlich wie der beste Ernst Jandl« (Neue Zürcher Zeitung), »eine freundliche Denkmaschine und einer der letzten Allround-Gelehrten« (Die Zeit), »dem in seinen Äußerungen die Gnade der Grazie eignet« (Die Welt). Für sein neues Buch spielt Franz Schuh auf spezielle Weise mit der Form des Interviews: Fragen nimmt er so, als ob er sie selbst gestellt, Antworten so, als ob ein Fremder sie gegeben hätte – und dann wieder umgekehrt. Daraus entwickelt er »Memoiren« eines 1947 Geborenen: Aufwachsen im Wiener Gemeindebau, Ende der Nachkriegsanarchie, Gymnasium, eine von »Swinging London« geprägte Aufbruchsstimmung.

KRIMINALROMAN · HISTORISCHER ROMAN · »UNWÜRDIGES«**Ehrenwirth Verlag*****Claus Cornelius Fischer: Und verführe uns nicht zum Bösen. Commissaris van Leeuwens zweiter Fall.***

Bergisch Gladbach: Ehrenwirth Verlag, 2008
352 Seiten, 20,60 EUR
ISBN: 978-3-431-03740-1

Zum Autor: Claus Cornelius Fischer wurde 1951 in Berlin geboren und lebt heute in München. Er ist seit 1976 freier Schriftsteller, Übersetzer und Drehbuchautor und hat zahlreiche Romane und Drehbücher für Film und fürs Fernsehen geschrieben. 2007 erschien »Und vergib uns unsere Schuld«, der erste Kriminalroman mit Commissaris Bruno van Leeuwen.

Zum Buch: Auf einem Amsterdamer Hausboot wird die Leiche eines jungen Inders gefunden. Die Ermittlungen führen Commissaris Bruno van Leeuwen von der Amsterdamer Kriminalpolizei in die Welt indischer Einwanderer und zur Familie Sharma, die einen Gewürzhandel betreibt. Doch erst der Tod der Lebensgefährtin des Mordopfers bringt die entscheidende Wendung. Geht es nicht um Gewürze, sondern um Drogen? Und wie tief in die Sache verstrickt ist der niederländische Zoll? Unbeirrt von Drohungen und Einschüchterungen treibt van Leeuwen die Untersuchungen voran – zeitgleich verschlechtert sich der Zustand seiner Frau Simone, die an Alzheimer leidet, dramatisch.

Eichborn Verlag***Linus Reichlin: Die Sehnsucht der Atome.***

Berlin: Eichborn Berlin Verlag, 2008
368 Seiten, 20,60 EUR
ISBN: 978-3-8218-5835-7

Zum Autor: Linus Reichlin, geboren 1957, begann nach Aufenthalt in Südfrankreich und Kanada als Reporter zu arbeiten. Reichlin lebt in Zürich und Berlin.

Zum Buch: Seit seiner Schulzeit steht es Inspektor Hannes Jensen als warnendes Beispiel vor Augen: das Heliumatom. Das Heliumatom, so sein Physiklehrer, ist nicht getrieben von der Sehnsucht, sich zu binden. Es ist in sich vollkommen, aber auch vollkommen alleine. Nach Jensens Ansicht ist diese Bindungsangst ihm ganz ähnlich. Und so müsste er eigentlich erfreut sein, dass eine bizarre Laune eine schöne Frau an seine Seite spült. Die aber ist blind, herrisch und scheint sich nicht für ihn zu interessieren – umso mehr allerdings für Jensens aktuellen Fall: Ein amerikanischer Tourist hatte im Kommissariat um Hilfe gebeten, weil er sich bedroht fühlte. Am nächsten Tag fand man ihn tot auf der Straße. Seine Obduktion deutet auf einen Mord, der menschliche Fähigkeiten übersteigt. Die Spur führt Jensen nicht nur nach Arizona und Mexiko, sondern auch an die Grenzen der erklärbaren Welt.

Haymon Verlag***Alfred Komarek: Doppelblick.***

Innsbruck: Haymon Verlag, 2008

192 Seiten, 17,90 EUR

ISBN: 978-3-85218-556-9

Zum Autor: Alfred Komarek, geboren 1945 in Bad Aussee, lebt als freier Schriftsteller in Wien, schreibt Reisereportagen, Essays und Erzählungen und arbeitete lange für Radio- und Fernsehanstalten (ORF, BR, HR). Zahlreiche Bücher, darunter Landschaftsbände über das Salzkammergut, das Ausseerland, das Weinviertel, das Ötztal und die Lagune von Venedig. Kinderbücher und vier inzwischen verfilmte Kriminalromane um Inspektor Simon Polt. Zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den »Glauser« für den besten Krimi 1998 und die »Romy« für das beste Drehbuch 2002.

Zum Buch: Es ist Frühling. Daniel Käfer macht in Hamburg Karriere und steht in Graz am Grab seines Bruders – und hat einen Schwindelanfall: zu viel Disziplin, zu viel Anspannung, zu viel Ärger in all den Jahren ... Käfer ist schon dazu entschlossen, den nächsten Karriereschritt nicht zu tun, und die gemeinsame Zukunft mit Sabine zu festigen, als ihn ein Auftrag seines Konzerns ins Salzammergut führt. Er soll ein geeignetes Haus finden für ein Seminarzentrum seines Medienunternehmens. Mit der Villa ‚Doppelblick‘ entdeckt Käfer ein faszinierendes Bauwerk, das seinen Plänen in idealer Weise entspricht. Doch der Eigentümer, nobel verarmt, verschoben, dem schönen Verfall hingegeben und der Poesie des Untergangs, möchte um keinen Preis verkaufen. Und aus der Freude am Wiedersehen mit Sabine wird sehr rasch ratlose Verwirrung ...

Manfred Wieninger: Rostige Flügel.

Innsbruck: Haymon Verlag, 2008

228 Seiten, 18,90 EUR

ISBN: 978-3-85218-559-0

Zum Autor: Manfred Wieninger wurde 1963 in St. Pölten geboren, wo er heute noch lebt. Er arbeitete als Journalist, unter anderem für die »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, »Wiener Zeitung« und »Literatur und Kritik«. Dies ist der fünfte Kriminalroman mit dem Protagonisten Marek Miert.

Zum Buch: In Harland hat die ukrainische Mafia Fuß gefasst und kontrolliert Drogenszene und Rotlichtmilieu. Oberleutnant Gabloner, der Chef der Harlander Kriminalpolizei, hat der Organisation den Kampf angesagt und schreckt dabei vor unlauteren Methoden nicht zurück. Und dann ist da noch ein Buchhändler, der in privater Mission die Überreste eines Zwangsarbeiterlagers aus der NS-Zeit erforscht und damit offenbar schlafende Hunde weckt. Zwischen allen Fronten mal wieder: Marek Miert, chronisch erfolgloser Privatdetektiv mit rauer Schale und starkem Hang zu Übergewicht

Hoffmann und Campe Verlag***Alexandra Kui: Blaufeuer.***

Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 2008

320 Seiten, 17,50 EUR

ISBN: 978-3-455-40114-1

Zur Autorin: Alexandra Kui wurde 1973 in Buxtehude geboren. Sie studierte in Hamburg und arbeitete danach für verschiedene Tageszeitungen. Heute lebt sie als Autorin, Musikerin und Journalistin in der Nähe von Hamburg. »Blaufeuer« ist ihr viertes Buch.

Zum Buch: Janne Flecker hat sich bei den zweiten Geigen der Deutschen Philharmonie komfortabel eingerichtet. Da erhält sie die Nachricht vom Tod des Bruders Erik. In ihrer Heimatstadt Cuxhaven erfährt Janne, dass ihr Bruder nicht durch einen Unfall ums Leben kam, sondern Opfer eines grausamen Verbrechens im Watt wurde. Die Tat stürzt Jannes Familie in tiefe Trauer und macht die ganze Stadt an der Nordseeküste ratlos. Wer könnte einen Grund gehabt haben, den allseits beliebten Juniorchef der Jachtenwerft so sadistisch hinzurichten?

Page and Turner Verlag

Christoph Lode: Der Gesandte des Papstes.

München. Page and Turner Verlag, 2008

480 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-442-20326-0

Zum Autor: Christoph Lode, geboren 1977, wuchs bei Kaiserslautern auf. Er studierte in Ludwigshafen am Rhein, arbeitet heute hauptberuflich in einer psychiatrischen Klinik bei Heidelberg und lebt in Mannheim. »Der Gesandte des Papstes« ist seine erste Romanveröffentlichung. Er ist Mitglied bei »Quo Vadis Autorenkreis historischer Roman«.

Zum Buch: Das heilige Land. Eine geheime Mission. Eine unsterbliche Liebe. Oberlothringen, im Jahre 1303. Der junge Ritter Raoul von Bazerat führt ein sorgloses, ausschweifendes Leben, bis er erfährt, dass er todkrank ist. Er entschließt sich zu einer Pilgerfahrt nach Rom, um um Vergebung für seine Sünden zu bitten. Dort rettet er Kardinal Morra, einem Vertrauten des Papstes, das Leben. Morra verspricht Raoul einen umfassenden Sündenablass, wenn er für ihn nach Palästina reist und einem Agenten des Heiligen Stuhls ein altes, vergessen geglaubtes Manuskript, die Lebensgeschichte des heiligen Antonius, überbringt. Das Schriftstück soll zu dessen Stab führen, dem magische Kräfte nachgesagt werden. Raoul willigt ein. Schon bald findet er sich im Zentrum von Intrigen und Machtkämpfen und wird von päpstlichen Handlangern und den Söldnern von Sultan an-Nasir verfolgt.

Rotbuch Verlag

Viktor Glass: Diesel.

Berlin: Rotbuch Verlag, 2008

352 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-86789-030-4

Zum Autor: Viktor Glass wurde 1950 in Iserlohn geboren und studierte Sinologie und Publizistik in Bochum. Neben mehreren Reiseführern schrieb er unter Pseudonym Erzählungen und Romane. Er lebt in Augsburg.

Zum Buch: 1913, an Bord eines Passagierdampfers: Auf der Reise nach London ertrinkt Rudolf Diesel im Ärmelkanal – in einer ruhigen Nacht. Weltweit ist das Entsetzen groß. Schnell ist von einem Komplott die Rede. Oder wählte der berühmte Erfinder doch den Selbstmord? Der visionäre Menschenfreund glaubte fest an den Frieden. Sein Ziel: dem Bauern die Arbeit erleichtern und dem Reisenden die Fahrt – aber keinem Militär den Krieg!

SchirmerGraf Verlag

**Thomas Keul (Hg.): Unwürdige Lektüren. Was Autoren heimlich lesen.
Mit einem Vorwort von Thomas Glavinic.**

München: Schirmer Graf Verlag, 2008

240 Seiten, 18,30 EUR

ISBN: 978-3-86555-053-8

Zum Autor: Thomas Keul, geboren 1967 in Wels (Oberösterreich) lebt in Wien und ist Herausgeber der Literaturzeitschrift »Volltext«.

Zum Buch: Auf die Frage nach den wichtigsten Büchern werden immer wieder dieselben Titel genannt: »Der Mann ohne Eigenschaften«, »Auf der Suche nach der verlorenen Zeit«, die »Odyssee«, die Bibel... Im echten Leseleben spielen aber oft ganz andere Texte die Haupt- oder zumindest eine wichtige Nebenrolle, unwürdige Lektüren, auf die man nicht stolz ist, von denen man und frau nicht loskommt.

Thomas Keul befragte Autoren der Gegenwart nach ihren geheimen Leselastern. Vom Ikea-Katalog (Annette Pehnt) über Fotoromanzi (Sabine Gruber), bunte Illustrierte (Silke Scheuermann) und Vicki Baum (Judith Kuckart) bis Daniel Kehlmann (Daniel Kehlmann) – ungeahnte Einblicke in die Lesegewohnheiten von wichtigen AutorInnen unserer Zeit.

Ullstein Verlag

Gisa Klönne: Nacht ohne Schatten. Ein Judith-Krieger-Roman.

Berlin: Ullstein Verlag, 2008

368 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-550-08716-5

Zur Autorin: Gisa Klönne, geboren 1964, lebt als Schriftstellerin, Journalistin und Dozentin für kreatives und journalistisches Schreiben in Köln. Sie debütierte 2005 mit dem Kriminalroman »Der Wald ist Schweigen«, auf das »Unter dem Eis« (2006) folgte.

Zum Buch: Köln, kurz nach Mitternacht. Ein verlassener S-Bahnhof. Ein erstochener Fahrer. Wenig später findet man in der Nähe eine bewusstlose junge Frau, die offenbar zur Prostitution gezwungen wurde. In langen, unwirklich warmen Januarnächten suchen Kommissarin Judith Krieger und ihr Kollege Manni Korzilius nach einem Zusammenhang. Gisa Klönnes dritter Roman entführt mit großem psychologischem Gespür in eine beklemmende Welt, in der Gewalt gegen Frauen alltäglich ist.